

Herr Gott, dich loben alle wir
BWV 130

1.

**Herr Gott, dich loben alle wir
 und sollen billig danken dir
 für dein Geschöpf der Engel schon,
 die um dich schwebn um deinen Thron.**

2. Recitativo

Ihr heller Glanz und hohe Weisheit zeigt,
 wie Gott sich zu uns Menschen neigt,
 der solche Helden, solche Waffen
 vor uns geschaffen.

Sie ruhen ihm zu Ehren nicht;
 ihr ganzer Fleiß ist nur dahin gericht',
**daß sie, Herr Christe, um dich sein
 und um dein armes Häuflein:**

Wie nötig ist doch diese Wacht
 bei Satans Grimm und Macht?

3. Aria

Der alte Drache brennt vor Neid
 und dichtet stets auf neues Leid,
 daß er das kleine Häuflein trennet.

Er tilgte gern, was Gottes ist,
 bald braucht er List,

weil er nicht Rast noch Ruhe kennet.

4. Recitativo

Wohl aber uns, daß Tag und Nacht
 die Schar der Engel wacht,
 des Satans Anschlag zu zerstören!
 Ein Daniel, so unter Löwen sitzt,
 erfährt, wie ihn die Hand des Engels schützt.
 Wenn dort die Glut
 in Babels Ofen keinen Schaden tut,
 so lassen Gläubige ein Danklied hören.
 So stellt sich in Gefahr
 noch itzt der Engel Hülfe dar.

5. Aria

Laß, o Fürst der Cherubinen,
 dieser Helden hohe Schar
 immerdar
 deine Gläubigen bedienen,
 daß sie auf Elias Wagen
 sie zu dir gen Himmel tragen.

6. Choral

**1. Darum wir billig loben dich
 und danken dir, Gott, ewiglich,
 wie auch der lieben Engel Schar
 dich preisen heut und immerdar.**

**2. Und bitten dich, wollst allezeit
 dieselben heißen sein bereit,
 zu schützen deine kleine Herd,
 so hält dein göttlichs Wort in Wert.**

Es erhub sich ein Streit!**BWV 19****1.**

Es erhub sich ein Streit.

Die rasende Schlange, der höllische Drache
stürmt wider den Himmel mit wütender Rache.
Aber Michael bezwingt,
und die Schar, die ihn umringt,
stürzt des Satans Grausamkeit.

2. Recitativo

Gottlob! der Drache liegt.
Der unerschaffne Michael
und seiner Engel Heer
hat ihn besiegt.
Dort liegt er in der Finsternis
mit Ketten angebunden,
und seine Stätte wird nicht mehr
im Himmelreich gefunden.
Wir stehen sicher und gewiß,
und wenn uns gleich sein Brüllen schreckt,
so wird doch unser Leib und Seel
mit Engeln zugedeckt.

3. Aria

Gott schickt uns Mahanaim zu;
wir stehen oder gehen,
so können wir in sichrer Ruh
vor unsern Feinden stehen.
Es lagert sich so nah als fern,
um uns der Engel unsers Herrn
mit Feuer, Roß und Wagen.

4. Recitativo

Was ist der schnöde Mensch, das Erdenkind?
Ein Wurm, ein armer Sünder.
Schaut, wie ihn selbst der Herr so lieb gewinnt,
daß er ihn nicht zu niedrig schätzt
und ihm die Himmelskinder,
der Seraphinen Heer,
zu seiner Wacht und Gegenwehr,
zu seinem Schutze setzt.

5. Aria

Bleibt, ihr Engel, bleibt bei mir!
Führet mich auf beiden Seiten,
daß mein Fuß nicht möge gleiten!
Aber lernt mich auch allhier
euer großes Heilig singen
und dem Höchsten Dank zu singen!

6. Recitativo

Laßt uns das Angesicht
der frommen Engel lieben
und sie mit unsern Sünden nicht
vertreiben oder auch betrüben.
So sein sie, wenn der Herr gebeut,
der Welt Valet zu sagen,
zu unsrer Seligkeit
auch unser Himmelswagen.

7. Choral

**Laß dein Engel mit mir fahren
auf Elias Wagen rot
und mein Seele wohl bewahren,
Wie Lazrum nach seinem Tod.
Laß sie ruhn in deinem Schoß,
erfüll sie mit Freud und Trost,
bis der Leib kommt aus der Erde
und mit ihr vereinigt werde.**

Man singet mit Freuden vom Sieg
BWV 149

1. Coro

»Man singet mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten:

Die Rechte des Herrn behält den Sieg, die Rechte des Herrn ist erhöht, die Rechte des Herrn behält den Sieg.«

2. Aria

Kraft und Stärke sei gesungen
Gott, dem Lamme, das bezwungen
und den Satanas verjagt,
der uns Tag und Nacht verklagt.
Ehr und Sieg ist auf die Frommen
durch des Lammes Blut gekommen.

3. Recitativo

Ich fürchte mich
vor tausend Feinden nicht,
denn Gottes Engel lagern sich
um meine Seiten her;
wenn alles fällt, wenn alles bricht,
so bin ich doch in Ruhe.
Wie wär es möglich zu verzagen?
Gott schickt mir ferner Roß und Wagen
und ganze Herden Engel zu.

4. Aria

Gottes Engel weichen nie,
sie sind bei mir allerenden.
 Wenn ich schlafe, wachen sie,
 wenn ich gehe,
 wenn ich stehe,
 tragen sie mich auf den Händen.

5. Recitativo

Ich danke dir,
mein lieber Gott, dafür;
dabei verleihe mir,
daß ich mein sündlich Tun bereue,
daß sich mein Engel drüber freue,
damit er mich an meinem Sterbetage
in deinen Schoß zum Himmel trage.

6. Aria

Seid wachsam, ihr heiligen Wächter,
die Nacht ist schier dahin.

Ich sehne mich und ruhe nicht,
bis ich vor dem Angesicht
meines lieben Vaters bin.

7. Chorale

**Ach Herr, laß dein lieb Engelein
am letzten End die Seele mein
in Abrahams Schoß tragen,
den Leib in seim Schlafkämmerlein
gar sanft ohn einge Qual und Pein
ruhn bis am jüngsten Tage!**
**Alsdenn vom Tod erwecke mich,
daß meine Augen sehen dich
in aller Freud, o Gottes Sohn,
mein Heiland und Genadenthron!**
**Herr Jesu Christ, erhöre mich, erhöre mich,
ich will dich preisen ewiglich!**

Nun ist das Heil und die Kraft
BWV 50 (Fragment)

»Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich und die
Macht unsers Gottes seines Christus worden, weil der
verworfen ist, der sie verklagete Tag und Nacht vor Gott.«